

Türkei: Das Regime will Bürgerkrieg

von Svenja Spunck

In den letzten Tagen spitzte sich die Situation in der Türkei drastisch zu. Im ganzen Land wurden Parteizentralen der **Halkların Demokratik Partisi** (Abk. **HDP**, deutsch *Demokratische Partei der Völker*) angegriffen, einige Häuser wurden sogar in Brand gesetzt. Gleichzeitig bilden sich faschistische und nationalistische Mobs, die durch die Straßen laufen, pogromartig kurdische Geschäfte zerstören und Menschen kurdischer Herkunft angreifen. In nur zwei Tagen wurden 400 HDP-Büros angegriffen. In Istanbul wurde ein junger Mann sogar erstochen, weil er an einer Bushaltestelle auf kurdisch telefonierte.

Der Konflikt zwischen den KurdInnen und türkischen NationalistInnen existiert zwar schon seit der Gründung der Türkischen Republik, doch wurde er in den letzten Jahren v.a. durch viele Zugeständnisse der Kurdischen Arbeiterpartei PKK und ihrer politisch legalen Kraft, der **BDP** [3], [neu: **DBP** [4]] „friedlicher“. Doch nun müssen Menschen wieder Angst haben, wenn sie kurdisch sprechen oder den türkischen Staat in seiner Übermächtigkeit kritisieren. Die Fronten verhärten sich, wie auch auf den Straßen erkennbar ist. Deutlich zeigen auch die Anhänger des Regimes, Nationalisten und noch Rechte ihre Unterstützung, wenn sie am Geschäft oder am Motorrad die rote Halbmondfahne anbringen oder sogar für drei Tage den Laden schließen, um der toten Soldaten zu gedenken.

Seit dem Attentat von Suruç kommt es zu Massakern an der kurdischen Bevölkerung im Osten des Landes, die Stadt **Cizre** [5] ist komplett vom Militär belagert, die Bevölkerung hat Ausgangssperre. Gleichzeitig greift das Militär diejenigen an, die sich oder ihre Familien verteidigen wollen. Allein in der Nacht vom 10. zum 11. September gab es 20 Tote, darunter auch Kinder. Unvorstellbar ist die Vorstellung, dass Mütter ihre ermordeten Kinder im Kühlschrank verstauen müssen, weil sie sie nicht beerdigen dürfen.

Nun machte sich vor einigen Tagen eine Delegation von HDP-Abgeordneten nach Cizre auf den Weg, ihre Busse wurden von der Polizei gestoppt, so dass sie zu Fuß weiter mussten. Unter ihnen befanden sich auch die Vorsitzenden **Figen Yükseskağ** [6] und **Selahattin Demirtaş** [7] sowie **Ertuğrul Kürkçü** [8], einer der Aktivisten der 68er Bewegung, der schon damals nur knapp dem Tod entkommen war. Auf dem Weg über die Landstraße und sogar durch den Fluss Tigris wurde die Kolonne mehrmals von der Polizei angegriffen, eine der HDP-Abgeordneten befindet sich seit heute im Hungerstreik.

Kürkcü erklärte, dass Regime und Armee die Verweigerung des Zugangs der Delegation nach Cizre damit rechtfertigten, dass dies nur „eine weitere Provokation“ sei und auch Aufmerksamkeit verursachen würde. Aufmerksam ist jedoch bereits die gesamte Türkei, wenn eine komplette Stadt seit einer Woche von der Außenwelt abgeschnitten ist und ihre BewohnerInnen weder eine funktionierende Strom- noch Wasserversorgung haben.

Erdoğan [9] und seine AKP nutzen die Konflikte gegen die KurdInnen und in den kurdischen Gebieten außerhalb der Türkei bewusst, um die HDP zu delegitimieren, sie im Idealfall sogar zu illegalisieren und sich selbst als „stabilisierenden Faktor“ zu präsentieren. 400 Überfälle auf Büros der HDP (und auch Angriffe auf Zeitungsredaktionen) sind nicht möglich, ohne dass der Staat zumindest „wegschaut“, zumal wenn sie mit anti-kurdischen Aufmärschen von Regierungsanhängern, Nationalisten und Faschisten einhergehen.

□

Eine „Politik der Spannung“ soll Erdoğan helfen, seine bei den letzten Wahlen gescheiterte Präsidialverfassung erneut durchzuzuputschen, sei es über eine Mehrheit der AKP, sei es über einen Ausnahmezustand oder ähnliches. Es ist jedenfalls eindeutig, dass die diktatorischen, bonapartistischen Züge des Regimes immer deutlicher hervortreten- und der Krieg gegen das kurdische Volk ist ein Mittel, diese Entwicklung zu legitimieren.

► Die Strategie der HDP

Demirtaş wirft der AKP und dem Staat zurecht Kriegstreiberei und eben jene bewusste Ausnutzung der Situation vor, doch bleibt es bei mahnenden und moralistischen Worten. Die Führung der HDP hofft, mit ihren offiziellen Stellungnahmen zur „Deeskalation“ beizutragen und sich als „Friedenspartei“ zu halten und schwankt so zwischen Opposition und Opportunismus. Mit der Verkündung von Neuwahlen wurde eine Übergangsregierung gebildet, die aus AKP, einem (von seiner Partei deswegen ausgeschlossenen) **MHP** [10]-Mitglied und zwei HDP-Abgeordneten (!) besteht.

- [11] Während Demirtaş unter den KurdInnen die PKK-Guerilla verteidigt, ruft er im Parlament zur Niederlegung der Waffen auf. Die zeigt das ganze Dilemma nicht nur der Politik der HDP, sondern letztlich auch der PKK, die beide eigentlich den „Friedensprozess“ wieder beleben wollen, den Erdoğan längst aufgekündigt hat. Das AKP-Regime will nicht Verhandlung, sondern Kapitulation

Solange der Kampf auf den Krieg mit der Guerilla und auf die Städte im Osten beschränkt bleibt, kann ihn Erdoğan zur Aufheizung der Stimmung nutzen.

Was jedoch dringlichst gebraucht wird, sind zum einen Selbstverteidigungsstrukturen, nicht nur für die HDP-Büros, sondern auch für den WählerInnen und Mitglieder, die auf offener Straße attackiert werden. Zum anderen muss gerade jetzt die Debatte um die Perspektive des kurdischen Befreiungskampfes vorangetrieben werden Es gibt kein normales Gespräch, das nicht nach fünf Minuten zur politischen Debatte wird. Jede(r) ist betroffen, alle sprechen vom Krieg und vom sehnlichen Wunsch nach Frieden und Menschlichkeit.

Doch diese kann nicht erbeten oder durch moralische Überlegenheit erreicht werden. In diesem Fall muss man klar Stellung beziehen - für die Unterdrückten, die ihrer politischen Stimme beraubt werden sollen. Der Selbstweidigungskampf der KurdInnen ist legitim und auch die HDP sollte sich klar dazu äußern, statt um jeden Preis zu versuchen, bis zu den nächsten Wahlen ihr Mantra des unbewaffneten Widerstands zu wiederholen oder sich der bürgerlichen Demokratie unterzuordnen, während ihre Basis sich durchaus über den Weg zum Sozialismus unterhält.

Eine solche Position ist keineswegs mit einer Rückkehr zur Guerilla-Strategie gleichzusetzen. Der aktuelle Krieg gegen das kurdische Volk kann letztlich nur gestoppt werden, wenn Erdoğan in der ganzen Türkei auf Widerstand trifft, wenn die städtische ArbeiterInnenklasse und alle unterdrückten Schichten mobilisiert werden, mit Massendemonstrationen auf die Straße gehen, wenn die Gewerkschaften für Solidarität mit dem kurdischen Volk eintreten, wenn politische Streiks organisiert werden, wenn gegenüber den türkischen Soldaten agitiert wird, sich nicht als Kanonenfutter Erdoğan missbrauchen zu lassen. Nur wenn die türkischen ArbeiterInnen ihre Gefolgschaft oder jedenfalls passive Hinnahme der AKP-Politik und des türkischen Nationalismus aufkündigen und den kurdischen Massen beistehen, werden sie auch in der Lage sich, sich gegen das Joch der Ausbeutung und Unterdrückung Erdoğan zu erheben.

Eine ausführlichere Analyse: [Erdoğan's reaktionäre Ambitionen](#) [12]

Svenja Spunck, Infomail 840, 11. September 2015

□

► **Quelle:** [Gruppe Arbeitermacht](#) [13] - deutsche Sektion der Liga für die 5. Internationale > [zum Artikel](#) [14]

□ [13]

► Lesetipps zum Thema Türkei:

[Luftangriffe der Türkei - KCK: Der Widerstand muss unverzüglich erhöht werden](#) - 31.07.2015 - [weiter](#) [15]

[Nein zur türkischen Intervention! Verteidigt Rojava!](#) - 18.07.2015 - [weiter](#) [16]

[Türkei als Unterstützerin des Islamischen Staates: Die Roadmap für Tall Abyad](#) - 21.06.2015 - [weiter](#) [17]

[Parlamentswahlen in der Türkei: HDP bezwingt 10% Wahlhürde](#) - 08.06.2015 - [weiter](#) [18]

[Parlamentswahlen in der Türkei: HDP unter schwersten Repressalien](#) - 05.06.2015 - [weiter](#) [19]

[Parlamentswahlen in der Türkei: Halkların Demokratik Partisi \(HDP\) wählen](#) - 04.06.2015 - [weiter](#) [20]

[Türkei: AKP peitscht drakonische Sicherheitsgesetze durch](#) - 05.04.2015 - [weiter](#) [21]

[Proteste gegen Gewalt an Frauen in der Türkei: "Wir trauern nicht, wir rebellieren"](#) - 17.02.2015 - [weiter](#) [22]

□ [11] ► Bild- und Grafikquellen:

1. **Adolf Hitler - Ölgemälde** auf Baumwoll-Leinwand. **Maler:** Award winner artist Mr. Gopal has made this marvelous German painting "Adolf Hitler" of German Political Leader painting Style. **Quelle:** <http://www.artoflegendindia.com/>. **Bildbearbeitung:** Wilfried Kahrs / QPress.

2. **An electoral rally** of the Peoples' Democratic Party (HDP) of Turkey before the 2015 general election, May 18, 2015. Foto: Salih Turan / Voice of America (VOA). **Quellen:** [amerikaninsezi.com/](#) [23] und [Wikimedia Commons](#) [24]. This media is in the [public domain](#) [25] because it solely consists of material created and provided by [Voice of America](#) [26], the official external radio and TV broadcasting service of the U.S. federal government.

3. Logo der HDP [11] (Halklarin Demokratik Partisi - Demokratische Partei der Völker) - logo for Peoples' Democratic Party (Turkey). Quelle: Webseite der HDP (derzeit offensichtlich blockiert?) Verwendung: Faire Use. Fair Use besagt, dass die Wiedergabe urheberrechtlich geschützten Materials zum Zwecke der Kritik, der Stellungnahme, der Berichterstattung, der Bildung und der Wissenschaft keine Urheberrechtsverletzung darstellt.

4. Strassenprotest gegen Recep Tayyip Erdoğan - NEW DICTATOR. Foto: Ceyhun (Jay) Isik. Quelle: Flickr [27]. Verbreitung mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic (CC BY-SA 2.0) [28].

Anhang

	Größe
Revolution in Rojava - Frauenbewegung und Kommunalismus zwischen Krieg und Embargo - Anja Flach, Ercan Ayboğa, Michael Knapp - 353 Seiten.pdf [29]	2.29 MB
Abdullah Öcalan - Plädoyer für den freien Menschen.pdf [30]	546.78 KB
Demokratische Autonomie in Nordkurdistan. Rätebewegung, Geschlechterbefreiung und Ökologie in der Praxis – eine Erkundungsreise in den Südosten der Türkei. Mesopotamien-Verlag, Neuss 2012.pdf [31]	4.74 MB
Abdullah Öcalan - Demokratischer Konföderalismus.pdf [32]	1.59 MB
Abdullah Öcalan - Krieg und Frieden in Kurdistan. Perspektiven für eine politische Lösung in Kurdistan, 2008 - Vollständige Version als PDF zum Herunterladen.pdf [33]	233.56 KB

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/tuerkei-das-regime-will-buergerkrieg>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/4781%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/tuerkei-das-regime-will-buergerkrieg>
- [3] https://de.wikipedia.org/wiki/Bar%C4%B1%C5%9F_ve_Demokrasi_Partisi
- [4] https://de.wikipedia.org/wiki/Demokratik_B%C3%B6lgeler_Partisi
- [5] <https://de.wikipedia.org/wiki/Cizre>
- [6] https://de.wikipedia.org/wiki/Figen_Y%C3%BCsekda%C4%9F
- [7] https://de.wikipedia.org/wiki/Selahattin_Demirta%C5%9F
- [8] https://de.wikipedia.org/wiki/Ertu%C4%9Fru_K%C3%BCrk%C3%A7%C3%BC
- [9] https://de.wikipedia.org/wiki/Recep_Tayyip_Erdo%C4%9Fan
- [10] https://de.wikipedia.org/wiki/Milliyet%C3%A7i_Hareket_Partisi
- [11] http://de.wikipedia.org/wiki/Halklar%C4%B1n_Demokratik_Partisi
- [12] <http://www.arbeitermacht.de/ni/ni202/erdogan.htm>
- [13] <http://www.arbeitermacht.de/>
- [14] <http://www.arbeitermacht.de/infomail/840/tuerkei.htm>
- [15] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/luftangriffe-der-tuerkei-kck-der-widerstand-muss-unverzueglich-erhoeht-werden>
- [16] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/nein-zur-tuerkischen-intervention-verteidigt-rojava>
- [17] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/tuerkei-als-unterstuetzerin-des-islamischen-staates-die-roadmap-fuer-tall-abyad>
- [18] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/parlamentswahlen-in-der-tuerkei-hdp-bezwingt-10-wahlhuerde>
- [19] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/parlamentswahlen-in-der-tuerkei-hdp-unter-schwersten-repressalien>
- [20] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/parlamentswahlen-in-der-tuerkei-halklar%C4%B1n-demokratik-partisi-hdp-waehlen>
- [21] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/tuerkei-akp-peitscht-drakonische-sicherheitsgesetze-durch>
- [22] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/proteste-gegen-gewalt-frauen-der-tuerkei-wir-trauern-nicht-wir-rebellieren>
- [23] <http://www.amerikaninsesi.com/content/hdpye-mersin-ve-adanada-saldiri/2775665.html>
- [24] http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Peoples%27_Democratic_Party_electoral_rally_2015_%28HDP%29.jpg#/media/File:Peoples%27_Democratic_Party_electoral_rally_2015_%28HDP%29.jpg
- [25] http://en.wikipedia.org/wiki/public_domain
- [26] http://en.wikipedia.org/wiki/Voice_of_America
- [27] <https://www.flickr.com/photos/cerased/9053335165/>
- [28] <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de>
- [29] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Revolution%20in%20Rojava%20-%20Frauenbewegung%20und%20Kommunalismus%20zwischen%20Krieg%20und%20Embargo%20-%20Anja%20Flach%20-%20Ercan%20Aybo%C4%9Fa%20-%20Michael%20Knapp%20-%20353%20Seiten_8.pdf
- [30] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Abdullah%20-%20P%C3%A4doyer%20f%C3%BCr%20den%20freien%20Menschen_19.pdf
- [31] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Demokratische%20Autonomie%20in%20Nordkurdistan.%20R%C3%A4tebewegung%20-%20Geschlechterbefreiung%20und%20%C3%96kologie%20in%20der%20Praxis%20-%20Neuss%202012_19.pdf
- [32] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Abdullah%20-%20Demokratischer%20Konf%C3%B6deralismus_19.pdf
- [33] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Abdullah%20-%20Krieg%20und%20Frieden%20in%20Kurdistan.%20Perspektiven%20f%C3%BCr%20eine%20politische%20L%C3%B6sung%20in%20Kurdistan%20-%202008%20-%20Vollst%C3%A4ndige%20Version%20als%20PDF%20zum%20Herunterladen_19.pdf